

Bericht des Bezirkssportleiters zur Bezirksdelegiertenversammlung 2025

Bei den Deutschen Meisterschaften im Jahr 2024 haben sich insbesondere die Vorderlader und Langwaffenschützen der ASG Euskirchen und der St. Seb. SBr. Villip mit sehr guten Platzierungen hervorgetan.

Die Bezirksmeisterschaft 2025 konnte – von einigen Ausnahmen abgesehen – reibungslos durchgeführt werden.

Die Mitarbeitermeldungen wurden rechtzeitig eingereicht.

Anmerkung: Positiv ist, dass manche Vereine mehr als die zwei Mitarbeiter meldeten.

Die Vereine sollten aber im Vorfeld mit den Mitarbeitern abklären ob diese an Wettkampftag zur Verfügung stehen, so dass der BSL nicht den ganzen Mitarbeiterplan umstellen muss. Besonders in Beuel werden stets 5 Mitarbeiter pro Tag benötigt.

Allerdings gab es oftmals Probleme mit der Weitermeldung der Kreise zur BM. Es wird nochmals dringend empfohlen, den Ausschreibungstext sorgfältig zu lesen! Beispiele für die Probleme bei den Weitermeldungen:

- Es wurden Schützen gemeldet die keine Startberechtigung hatten.
- Es wurden Schützen nicht weiter gemeldet.
- Es fehlten einzelne Disziplinen die nicht weiter gemeldet wurden

Leider haben immer weniger Schützinnen und Schützen die Bereitschaft, an den Bezirksmeisterschaften teilzunehmen.

Insgesamt wurden 1.252 Teilnehmer gemeldet. Diese starteten in 60 Disziplinen. Die Ausfallquote betrug leider 245 Schützinnen und Schützen. Die vergleichsweise hohe Zahl der Starter täuscht allerdings darüber hinweg, dass viele arrivierte Schützinnen und Schützen in mehreren Disziplinen starten und damit die Zahl der tatsächlich Startenden verwässern.

Wir versuchen diesem Trend entgegenzuwirken, indem wir im Sportjahr 2026 weitere Disziplinen (insbesondere im Pistolenbereich) anbieten werden, wie etwa neu die Disziplin Zentralfeuer .32 – 38 beidhändig ab Herren I. Wir fordern die Kreise auf, diese Disziplinen folgerichtig auch bei den nächsten KM anzubieten!

Abschließend nutzte Hartmut Weiss die Gelegenheit, sich herzlich bei den ausrichtenden Vereinen, den Aufsichten und Helfern zu bedanken, denn ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre die Durchführung der BM nicht möglich.